

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 29 (1956)
Heft: 12

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident: W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft (065) 2 61 21, Privat (065) 2 13 96

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, E. Egli, Telefon Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25 090

Mutationsführerin: Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2
 Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
 Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Seftigenstrasse 209, Wabern-Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90
 Zentralverkehrsleiter-Fk.: K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telefon Geschäft (051) 25 54 11 - 17, Privat (051) 56 80 56
 Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
 Zentralverkehrsleiter-Bft. D.: H. Wiedmer, Alemannenstr. 44, Bümpliz, Telefon Geschäft (031) 5 59 41, Privat (031) 66 01 49
 Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektionen:

Sektionsadressen:

Aarau: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Baden: Postfach 31 970, Baden
Basel: Postfach 40, Basel 9
Bern: Postfach Transit, Bern
Biel: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental: Heinz Liechti, Neufeld, Hindelbank
Genève: Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus: Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus
Langenthal: Hans Oberli, Farbstr. 53, Langenthal
Lenzburg: Max Roth, Wildegg/AG
Luzern: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel: Walter Ineichen, 4, Creux du Sable, Colombier
Olten: Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rüti-Rapperswil: Alwin Spörrli, Neugut, Wolfhausen (ZH)

Sektionen:

Sektionsadressen:

Schaffhausen: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Solothurn: Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen: Wm. Willi Pfund, Lindenstr. 161, St. Gallen
**St. Galler Oberland-
 Graubünden:** Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun: Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf (UR)
Uzwil: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil (SG)
Vaud: Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur: Postfach 382, Winterthur
Zug: Adolf Kistler, Industriestr. 46, Zug
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 68, Uster
Zürich: Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg (ZH)

Zentralvorstand

Administratives. Am Ende des diesjährigen Geschäftsjahres erinnern wir unsere Sektionen wieder an die gemäss der «Wegleitung Nr. II» vom 1. Oktober 1953 jeweilen nach der Generalversammlung zu meldenden Berichte und Veränderungen.

Es sei hier auch an das den Sektionen am 3. September 1956 zugestellte Zirkular betr. «Bulletin über ausserdienstliche Tätigkeit» erinnert, wonach dem Zentralsekretariat jeweilen auf den 25. jeden Monats die bis zu diesem Datum feststehenden Veranstaltungen im nachfolgenden Monat mit speziellem Formular zu melden sind. Wir ersuchen die Sektionen um lückenlose und genaue Meldung und bitten um strikte Einhaltung des Einsendetermins. Nach dem 25. eintreffende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden und sind deshalb nutzlos.

Funkhilfe des EVU. Die bisher auf den 1. Januar fällig gewesenen Bestandesmeldungen der Alarmgruppen

Name, Adresse und Tel.-Nr. des Sektionspräsidenten
 Name, Adresse und Tel.-Nr. des Alarmgruppen-Chefs
 Name, Adresse und Tel.-Nr. des Chef-Stellvertreters
 Name und Adresse der übrigen Mitglieder der Alarmgruppe

sind inskünftig erst auf den 1. April (im Doppel) einzureichen.

Mitgliederkontrolle. Jungmitglieder des Jahrganges 1936 treten auf den 1. Januar 1957 zu den Aktivmitgliedern über. Diese Übertritte sowie sämtliche bei der GV entretenden Veränderungen im Mitgliederbestand sind mit der nächsten auf die GV folgenden Mutationsliste zu melden.

Delegiertenversammlung 1957. Allfällige Anträge der Sektionen für die nächstjährige, in Biel stattfindende Delegiertenversammlung sind bis spätestens am 31. Dezember 1956 schriftlich an das Zentralsekretariat einzureichen.
 Eg.

Protokoll

der Verkehrsleitertagung Fachgruppe Briefftauben, vom 18. August 1956 im Restaurant «Sternen» in Olten.

Anwesend: Frau Alice Hess, Herren P. Peterhans, E. Egli, S. Dürsteler vom Zentralvorstand.

Baden: V. Kriemler; Bern: Y. Arnet; Langenthal: E. Conod; Lenzburg: J. Lüthy; Luzern: H. Stirnimann; Mittelrheintal: G. Boesch; Neuenburg: V. Fonti; Solothurn: V. Wild; St. Galler Oberland: S. Senn; Thurgau: R. Schuupp; Uzwil: E. Diener; Winterthur: J. Frei; Zug: P. Brunner; Zürich: W. Schaufelberger.

Entschuldigt abwesend: Sektionen: Biel, Thun, Glarus sowie die Herren Major Schumacher, Hptm. Gobat und Hptm. Stricker.

Vorsitz: Herr H. Wiedmer.

1515 Uhr eröffnete der Zentral-Verkehrsleiter Briefftauben, Herr H. Wiedmer, die Versammlung. Die Traktandenliste wurde genehmigt und die Geschäfte wie folgt erledigt:

1. Begrüssung durch den Zentralpräsident des EVU.

Wurde wegen entschuldigter Abwesenheit durch Herrn H. Wiedmer vorgenommen.

2. Wahl des Tagessekretärs.

Die Wahl fiel auf Herrn V. Kriemler.

3. Appell.

Nach Präsenzliste.

4. Behandlung grundsätzlicher Fragen der Zusammenarbeit.

a) *Von Fachgruppen und ihren EVU-Sektionen:* Die Verbindung der Fachgruppe Bft. mit dem Fk. und Tg. muss durch intensive Mitarbeit unsererseits hergestellt werden, wie dies in einigen Sektionen schon mit Erfolg durchgeführt wurde.

b) *Der Fachgruppen mit dem Zentralverkehrsleiter Bft. im ZV des EVU:* Bis am 1. Dezember 1956 ist ein Verzeichnis des Fachgruppen-Vorstandes zuhanden des Zentralverkehrsleiters Bft., Herrn H. Wiedmer, Allemannenstrasse 44, Bern 18, zu erstellen.

c) *Der Fachgruppen mit dem Zentralmaterialverwalter im ZV des EVU:* Herr Dürsteler referierte über die Materialbestellung. Vor allem wünschte er, dass die Formulare einzeln in der Materialbestellung aufgeführt werden. Neu käme die Bestellung der Briefftauben, unter Angabe aus welchem Raume die Verbindung gewünscht wird, hinzu. Die Tierbestellung geht an Herrn Major Schumacher, der die Bft.-Besitzer von der Abt. Uem. Trp. aus avisiert, an dem bestimmten Tage die Tiere für die Übung bereit zu halten. Alle Differenzen, die mit Bft.-Haltern entstehen, sind zwecks Bereinigung dem ZV zu melden. Die Schwierigkeiten der Züchter müssen wir vollauf begreifen.

d) *Unter den Fachgruppen Bft.:* Schlag- und Stationsdienst, Einrichten von Verteilstellen, Übermittlung von Bft.-Meldungen und Abfassen derselben.

5. Behandlung eingegangener Anträge der Fachgruppen Briefftaubendienst.

Kein Eingang von Anträgen.

6. Tätigkeitsprogramme 1956/57.

a) Bis am 1. Dezember 1956 über Tätigkeit in den Bft.-Fachgruppen, zuhanden des Zentralverkehrsleiters Bft.

b) *Gedanken für 1957.* Stafette quer durch die Schweiz mit Briefftauben für 1957 mit graphischer Auswertung, unter Leitung des Zentralverkehrsleiters Bft.

7. Tag der Übermittlungstruppen 1958.

Aus jeder Sektion sollte mindestens 1 Mannschaft von 4 Mann für den Tag der Übermittlungstruppen 1958 in Luzern vorbereitet werden. Detaillierte Angaben über die Aufgabe folgen.

(Fortsetzung Seite 299)

dem euch kürzlich zugestellten Zirkular könnt ihr das vollständige Programm ansehen.

Section Genève

Adresse de la section: Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte,
Pinchat-Carouge (GE) Compte de chèques 1 10189

Nous avons participé une fois encore cette année à la course Gimel-St-Georges, organisée par l'A.C.S. dans le courant d'octobre. Merci aux membres fidèles qui prêtent régulièrement leur concours à ce genre de Manifestations. C'est en effet grâce à eux que notre section peut répondre régulièrement aux demandes qui nous sont faites par les sociétés sportives.

Assemblée générale. La date n'en a pas encore été fixée, mais elle aura lieu, comme de coutume, au début de décembre, coïncidant avec l'Escalade. Les membres seront convoqués individuellement, et nous sommes persuadés qu'ils auront à cœur de répondre nombreux aux convocations. Ce sera une manière de montrer leur attachement à l'A.F.T.T. et de montrer à notre dévoué président, et aux membres du comité en général, l'intérêt qu'ils portent à la section de Genève. VJ

Sektion Glarus

Offizielle Adresse: Reinhold Staub, Bleichstr. 19, Glarus
Telefon Geschäft (058) 5 10 91. Privat (058) 28 76 Postcheckkonto IX a 1340

«Operation Spinne». An dieser an und für sich interessanten Übung des EVU nahm auch unsere Sektion mit einer TL teil. Unser Standort vor dem Britterwald an der Kerenzerbergstrasse erlaubte eine maximal gute Funkverbindung nach dem Pfannenstiel. Während an unserer Station 5 Mann der Dinge warteten, die da kommen und gehen sollten, war leider unsere Gegenstation nur für Einmannbetrieb eingerichtet und hing zudem in der Luft, da sie leider aus uns unbekanntem Gründen keine Verbindung mit ihrem KP hatte. Hoffen wir, dass dies an der nächsten Grossveranstaltung nicht mehr der Fall sei.

Funkhilfe des EVU. Beim Erscheinen dieses «Pioniers» werden die Würfel gefallen sein, ob und in welchem Rahmen unsere Sektion in dieser so notwendigen Organisation mitarbeitet. Die diesbezügliche Versammlung fand am 17. November in Glarus statt.

Pragellauf 1957. Wir machen bereits alle unsere Aktiv- und Jungmitglieder auf diese Veranstaltung aufmerksam. Sie findet am 10. Februar oder dann am 24. Februar 1957 statt. Der Vorstand erwartet eine recht gute Beteiligung der Mitglieder im Verbindungsdienst.

Sektionsender. Leider ist das bestellte Material immer noch nicht eingetroffen, so dass der Sender zum Schweigen verurteilt ist. Wie lange noch?

Jahresbeitrag. Der Kassier bittet um baldige Einzahlung der noch ausstehenden Jahresbeiträge für 1956. Die Einzahlungsscheine wurden den betreffenden Mitgliedern kürzlich zugestellt. st.

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Betrieb im Funklokal. Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr erwarten wir möglichst viele Aktiv- und Jungfunker zum Sendeabend und Morsetrainig. Der Eingang zum Funklokal auf der Westseite des Berufsschulhauses Lenzburg wurde in seiner näheren Umgebung baulich verändert. Sehr schöne Zufahrt und gedeckter Durchgang zum Hof wurden geschaffen. Kameraden, diese Neuerung allein muss schon gesehen werden, deshalb erwarten wir recht viele Mitglieder am Mittwochabend.

Stamm. Wie gewohnt nach Sendeschluss, ca. 2215 Uhr, im Hotel «Krone».

Standarte. Herr Seiler, vom Hotel «Krone», Lenzburg, liess für unsere Standarte im kleinen Kronensaal einen separaten Fahnenkasten anfertigen. Wir danken Herrn Seiler für diese Grosszügigkeit recht herzlich. Sr.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75.

Nachdem die Saison der Felddienstübungen, der Funkwettbewerbe und auch der Operation «Spinne» vorbei ist, ist es wieder etwas ruhiger geworden. Als Ausklang fanden sich noch einmal ein paar Kameraden und Jungmitglieder für den Übermittlungsdienst am Krienser-Patrouillenlauf.

Die Nacht bricht früh herein und da und dort mahnt einem das Geiselklöpfen, dass St. Niklaus nicht mehr fern ist. Wir werden uns wie üblich zu einem Samichlausabend zusammenfinden. Dieses Jahr findet er statt

am 13. Dezember im «Eichhof». Wir rechnen natürlich mit einem Gewaltaufmarsch und hoffen, dass sich keiner vor der Rute drückt!

Der Besuch der Funkabende sollte intensiver sein, steht uns doch eine heimelige Bude zur Verfügung und vor allem — wir dürfen ja und müssen nicht!

Allen Kameradinnen und Kameraden, die wir aus irgend einem Grunde vor Weihnachten nicht mehr sehen, wünschen wir an dieser Stelle frohe Festtage!

Der Stamm am 6. Dezember fällt wegen des St. Niklaustages aus. HC

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg (SG)
Telefon (071) 7 28 31

Mitgliederwerbung. Vor kurzem erhielten wir vom ZV die Liste der Funker und Telegraphenpioniere, die im Verlaufe des Jahres 1955 die RS absolviert haben. Hinsichtlich unserem Mitgliederbestand wäre sehr zu wünschen, dass einige dieser frischgebackenen Übermittler sich zum Beitritt in unsere Sektion entschliessen könnten.

Da nun aber schon etlichen schriftlichen Einladungen an frühere Jahrgänge der Erfolg versagt blieb, möchte ich alle Aktiven und Jungmitglieder herzlich auffordern, an der diesjährigen Aktion mit vollem Einsatz mitzuwirken. Ich werde euch in nächster Zeit einige Adressen von solchen Übermittlern zukommen lassen, mit der Bitte, dass ihr diese Kameraden persönlich in unsere Sektion einladet.

Für euren vorauszu sehenden Eifer danke ich euch schon jetzt und wünsche euch zur Werbung vollen Erfolg. sch

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Telephon Privat (053) 583 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

Sendeabende. In den Wintermonaten halten wir die Funkbude geschlossen und werden den Sendebetrieb erst wieder nach Ankündigung im «Pionier» aufnehmen.

Vortrag. Von der Kantonalen Offiziersgesellschaft sind wir zu folgendem Vortrag eingeladen worden: Montag, 17. Dezember 1956, 2000 Uhr, spricht Oberstlt. Pfister über «Aufgaben eines Platzkommandostabes». Ort: Restaurant «Thiergarten», Schaffhausen.

Felddienstübung. Die für 17./18. November 1956 vorgesehene Felddienstübung konnte aus hier nicht näher zu beschreibenden Gründen nicht durchgeführt werden.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17 Grenchen
Telephon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Benzen-Jasset. Nach unserem arbeitsreichen Jahresprogramm möchten wir zum Schluss wiederum unseren traditionellen Benzen-Jasset durchführen. Der Anlass findet statt Freitag, 7. Dezember 1956, um 20 Uhr, im Café «Commerce», Friedhofplatz, Solothurn. Es wird eine persönliche Einladung erfolgen. Der Vorstand hofft auf eine rege Beteiligung.

Sendeabende. Es geht langsam wieder etwas vorwärts mit unseren Sendeabenden. Der Sendeleiter darf sich glücklich schätzen, einige Kameraden gefunden zu haben, die sich ziemlich regelmässig im Hermesbüchschulhaus, Zimmer 55 (Mittwoch, ab 20 Uhr), einfinden. öi.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Heiligkreuz-Mels
Telephon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Vorversammlung Chur. Da dem Präsidenten keinerlei Proteste zugesandt wurden betreffend Nichtabhaltung der diesjährigen Vorversammlung in Chur, wird diese nicht zur Abhaltung kommen. Ein dementsprechender Hinweis wird in dem auf den Monat Dezember erscheinenden Mitteilungsblatt folgen.

Tg.-Kurs Sargans. Im Laufe des Monats Oktober begann in Sargans ein fachtechnischer Kurs, angepasst an den Tg.-Kurs I und II. Wir möchten dabei nochmals erwähnen, dass Mitglieder, die Interesse an diesem Kurs haben, sich mit den Kameraden Lutz und Witschi in Verbindung setzen. — Kursort: Gewerbeschulhaus Sargans. — Kursabend hat schon einmal gewechselt. — Die oben erwähnten Kameraden geben Auskunft, ebenso der Präsident.

Zur Orientierung. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass Anträge für die kommende GV in Sargans bis zum 20. Dezember 1956 an den Präsidenten eingereicht werden müssen.

EVU-Funkhilfe-Gruppe Engadin. Unsere dritte Equipe, kaum aus der Taufe gehoben, hatte am 9. Oktober ihren ersten Einsatz anlässlich einer Übung des Int. Alpinen Rettungswesen. Bereits am Freitagabend kamen unsere Mannen zu einer Lagebesprechung zusammen, um wohl gewappnet zu sein. Da trotz der schlechten Witterung am Samstagabend die Übung nicht abgeblasen wurde, erfolgten durch den Gruppenchef zu nächstlicher Stunde die letzten Anweisungen per Telephon. Am Sonntagmorgen hiess es früh aus den Federn, um frühzeitig in Samedan einzutreffen. Hier gab es lange Gesichter, denn der miserablen Witterung wegen blies man die Übung ab. Trotzdem gaben sich die «Kämpen» nicht geschlagen, mit dem Flugpilot Fredy Wissel, der den Ärger auch noch nicht verdaut hatte, wurde vorerst das Engadin funktechnisch abgesucht und ausprobiert, vorerst per Auto, und hernach gings in die Lüfte. Die Verbindungen klappten einwandfrei, trotz Böen und bissiger Kälte. Sogar Kamerad Baumann, bekannt als Schwergewichtspostur, liess sich in die Lüfte tragen, wenn auch der «Kahn» dabei einen etwas längeren Start benötigte. Um 1700 Uhr wurde Abbruch geblasen, bei einem Glas «Oktobertee» noch der Kameradschaft gehuldigt. Schlusstext: Engadin ist bereit! mt

Jahr durchführen, d. h. als ungezwungener kameradschaftlicher Hock mit kulinarischen Überraschungen des «Funkerklus». Vorgesehen ist der 7. Dezember im Stammlokal «Linde», Oberuzwil. RS

Section Vaudoise

Adresse officielle: Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Opération «Spinne». Dès 1330, devant la caserne de Lausanne, 14 camarades ont pris possession des stations et sans perte de temps les ont transportées à leur emplacement de travail, à La Blécherette. Tandis que les liaisons avec Genève, au moyen de notre TL ont été de suite continuellement bonnes, celles, avec Berne, au moyen d'une SM 46 n'ont pu être établies qu'en fin d'après-midi, mais, alors, le trafic fut intense. Nous avons appris par une aimable lettre de la section de Berne, que nous remercions de son obligeance, que la commande à distance prévue n'a pas fonctionné de suite comme escompté.

Course d'automne du 27 octobre 1956. 17 participants se retrouvent à la caserne des pompiers, pour se lancer dans le rallye auto-radio préparé à cette occasion. Le départ est donné avec quelque retard dû à une épidémie de pannes à 4 voitures. Le jeu conduisit les concurrents à La Blécherette, puis à Epalinges où une liaison tg. leur donnait, par message chiffré, le point suivant, soit les Cornes-de-Cerf. De là les concurrents, guidés toujours par radio, se rendaient au Café du Pigeon. La dernière difficulté consistait en un questionnaire savamment préparé par les organisateurs. Tous les concurrents ont déjoué les difficultés avec une maîtrise et une rapidité surprenantes, surtout pour les organisateurs. Il est vrai qu'avec la cylindrée de course de notre ami Truan... Toute la caravane se rendit ensuite à Grendvaux, au chalet de Chalet, où la réception fut sensas, ce dont nous le remercions chaudement. L'ambiance de la soirée fut digne de celle régnant pendant le rallye, une ambiance selon les meilleures traditions de l'A.F.T.T. En bref, cette sortie fut un plein succès, dommage que le nombre des participants ait été si faible. La formule du rallye a plu énormément à tous et il faudra la reprendre.

Groupe des Juniors. Le groupe est prévenu que les réunions mensuelles auront lieu dorénavant le mardi pour que tous ceux qui ont passé l'examen de capacité puissent trafiquer sur l'onde commune. La prochaine séance est fixée au mardi, 11 décembre, à 1830, au local. Que chacun fasse l'effort de venir car il s'agit d'établir, entr'autres, le programme d'activité de cet hiver.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la date de la prochaine séance est fixée au lundi 10 décembre. Cet avis tient lieu de convocation.

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 26 49, Privat (044) 2 25 68

Urner Orientierungslauf. Am Samstag, 20. Oktober 1956, wickelte sich bei herrlichem Wetter der 8. Urner Orientierungslauf ab. Dieser fand wie bekannt im Raume Urigen—Unterschächen statt. Unsere Sektion besorgte mit 8 Mann wiederum den Funkdienst. Einmal mehr hat es sich bewiesen, dass bei solchen Veranstaltungen der Funk nicht wegzudenken wäre. Die Arbeit unserer Sektionsmitglieder war wieder einmal bestes Zeugnis ihres Einsatzes und ihres Könnens. Wir durften den besten Dank des Vorunterrichtsleiters entgegennehmen.

12. Altdorfer Militärwettmarsch. Der 12. Altdorfer Militärwettmarsch konnte bei ausgezeichneten Witterungsverhältnissen durchgeführt werden. Das Datum dieses denkwürdigen Wettmarsches dürfte jedem Läufer und Funktionär in bester Erinnerung bleiben.

Am Samstag, den 3. November, stellten sich um 1330 Uhr 7 Funker zur Arbeit ein. Fassen der SE 101-Funkstationen und der Armeetelephone. Kontrollieren der Geräte und Installieren der Telephone und deren Leitungen ziehen sowie das Montieren der Streckentafel waren die Arbeit, die um 1630 Uhr beendet war.

Am Sonntag, 4. November, waren es 10 Funker, die sich um 0945 Uhr besammelten, um den Übermittlungsdienst von der Strecke zu besorgen. Die Arbeit war ausgezeichnet und imponierend die Orientierung der Zuschauer am Ziel und auf der Strecke. Der Dank des offiziellen Reporters über den Lautsprecher während der Zielankunft sagt genug über unsere Arbeit. Allen Mitwirkenden sei noch der beste Dank ausgesprochen. Schluss der Übermittlung und Demontagearbeiten um 1600 Uhr.

Vorstand. Unsere Sektion hat während diesem Jahr vier neue Mitglieder, alles ehemalige Jungfunker unseres Kurses, als neue Aktive erhalten. — Die verlorene Antenne zur SE 102-Funkstation ist aufgefunden und dank den Inseraten abgegeben worden. — Mitglieder, die den Jahresbeitrag 1956 noch nicht bezahlt haben, werden ersucht, das sofort nachzuholen, ansonst Nachnahme erfolgt. BÜ

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil SG
Postcheckkonto IX 13161

Sendelokal. Im Oktober-«Pionier» haben wir über den bevorstehenden Wechsel unseres Sendelokals berichtet. In der Zwischenzeit ist die Angelegenheit soweit gediehen, dass wir hoffen, bis zum Erscheinen der heutigen Nummer des «Pioniers» den neuen Standort an der Schützenstrasse in Uzwil bezogen zu haben.

Das neue Sendelokal, bestehend aus zwei Räumen, haben wir künftig zusammen mit dem uns verwandten Radioklub. Das Lokal kann durch einen separaten Eingang von der Strasse her erreicht werden, es braucht also keine so grossen akrobatischen Fähigkeiten mehr wie bisher, um es zu erreichen. Den wärmebedürftigen Kameraden sei mitgeteilt, dass die neue «Funkbude» einen Kachelofen besitzt, der uns auch im Winter eine gewisse Gemütlichkeit verschaffen kann. Die bisher im Schulhaus Niederuzwil abgehaltenen Jungfunkerkurse werden in Zukunft auch in diesem Lokal abgehalten. Wir hoffen nun also, dass möglichst viele Mitglieder unsern neuen Standort an einem Mittwochabend mit ihrem Besuche ehren.

Kartenlesekurs. Der für den Oktober vorgesehene Kartenlesekurs, dessen theoretischer Teil im Sendelokal hätte stattfinden sollen, wird infolge verspätetem Bezug des letzteren auf Frühjahr 1957 verschoben, d. h. auf eine für den praktischen Kursteil angenehmere Jahreszeit.

Klausabend. Der Klausabend unserer Sektion ist zur Tradition geworden. Wir werden ihn heuer wiederum in ähnlichem Rahmen wie letztes

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIII b 1997
Telephon: Gottl. Bernhard, Geschäft (052) 2 99 31, Int. 14; Privat (052) 2 47 28

Felddienübung vom 3./4. November 1956. Ein kalter Wind wehte über den Schulhausplatz unseres Besammlungsortes, als eine ansehnliche Schar Mitglieder sich zum Appell stellten. Es war ein trister Tag, traurig über das eben vernommene im Weltgeschehen, vermischt mit Empörung über die unfassbaren Schandtaten der Russen in Ungarn, war jeder Teilnehmer mehr oder weniger mit sich selbst beschäftigt.

Um so intensiver lauschte jeder den Ausführungen des Übungsleiters, der in kurzen, markanten Sätzen die Übungsanlage und den Tagesbefehl bekanntgab. Drei Phasen gaben den Inhalt der traditionellen Herbstübung, die leider aus den im letzten «Pionier» bekanntgegebenen Umständen so spät zur Durchführung gelangte. Phase 1 startete unter dem Titel «Fuchsjagd» sofort nach Empfangnahme des Materials. Sie hatte den Zweck einer möglichst raschen Übermittlung von Telegrammen, und zwar via Brieftauben und Funk, deren sofortigen Auswertung sowie Aufrechterhaltung einer Marschverbindung und Förderung der Netzgewandtheit im Telephonie-Verkehr. All diese Aufgaben konnten in Verbindung mit der vorgesehenen Fuchsjagd zur Anwendung gelangen; zwanzig Brieftauben, fünf SE 101-Funkstationen und sieben Fahrzeuge taten ihr übriges, dass dieser ersten Phase ein guter und vor allem interessanter Erfolg beschieden war.

«Phase 2» diente der Kameradschaft. Traditionsgemäss wurden alle Teilnehmer an einem markanten Punkt, der bereits vor der Übung «ausgekundschaftet und beschlagnahmt» wurde, zusammengezogen. Diesmal war es Andelfingen. Nach einem währschaften Nachessen — als Überraschung spielte sogar ein Mundharmonika-Quartett als Dessert dazu auf — ging's automatisch zum gemütlichen Teil. Das vom Jungmitglied Werner Ribi engagierte «Schnörregeli-Quartett» — bravo! — spielte nochmals gross auf und dann musste es einem nicht mehr bange sein für Unterhaltung. Was die beiden «Oberclowns» Markus und Hansjörg alles zum besten gaben, übersteigt die Zulässigkeit in diesem Bericht, denn er würde kurzerhand «gesprengt»! War es da verwunderlich, dass die bereitgestellte Schlafgelegenheit erst gegen Morgengrauen und nur spärlich benutzt

wurde? — Und war es noch verwunderlicher, dass daher die «Phase 3» mit der akademischen Verspätung, vermerkt mit diversen unverständlichen Tönen, lies Katerstimme!, begann?

Diese Phase 3 wurde folgendermassen aufgebaut: eine TL-Verbindung Andelfingen—Sendelokal Winterthur, ein Mehrfachnetz Fk (SE 101), eine Pi-Zentrale mit fünf aussenliegenden Zweigen und einer ETK-Verbindung. Der kalten und vor allem schlechten Witterung wegen spielte sich die ganze Übung im Schulhaus Andelfingen ab, so dass das Ziel der Übung, «rasche und fehlerfreie Übermittlung von Telegrammen», ausgeprägt zur Anwendung gelangen konnte. Auch für den Übungsinspektor, Herrn Oblt. Spiess aus Zürich, war diese Anlage nur von Nutzen, denn bequem und einfach konnte er den einzelnen Stationsführerinnen und -führern mit Rat und Tat beistehen und auf vorkommende Fehler aufmerksam machen. Ausser einem dummen Lapsus (die TL-Verbindung kam erst spät in Betrieb, da unerklärlicherweise ein Verbindungskabel im Sendelokal liegen blieb) liefen alle Verbindungen wie am Schnürchen und was die Hauptsache war, jeder Teilnehmer hatte eine Aufgabe und konnte sich voll einsetzen, sogar noch das Fräulein Passivmitglied! Als gegen 1100 Uhr Übungsabbruch befohlen wurde, war sich jeder Teilnehmer klar, dass die ganze FD-Übung gut organisiert und mit vollem Erfolg durchgeführt worden war. Dem Übungsleiter, H. Altherr, sowie seinen Helfern, allen «Motorisierten», die gratis ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellten, sowie allen Teilnehmern sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Fahnenübergabe an den Feldweibelverband Winterthur und Umgebung. Der Präsident, der Bft.-Obmann und der Berichterstatter nahmen am 10. November 1956 als Delegierte unserer Sektion an der Fahnenübergabe des Feldweibelverbandes Winterthur und Umgebung auf dem Eschenberg teil. Zu dieser schlichten Feier hatte der jubelnde ausserdienstliche Militärverband alle ortsansässigen Militärvereine eingeladen.

In einer kurzen Begrüssungsansprache betonte der Sektionspräsident, Fw. W. Steiner, dass die Zusammenarbeit unter den Wehrmännern und die Förderung der ausserdienstlichen Tätigkeit in Anbetracht der gegenwärtigen ausländischen Ereignisse für das Vaterland und die Familie von grösster Wichtigkeit seien.

Herr Major Lüthi, Zeughausverwalter, der nach Fw. Steiner das Wort ergriff, betonte in seiner Ansprache u. a. es gebe jetzt viele Leute, welche die Armee aus Unkenntnis oder Absicht schwächen möchten. Die ersteren gelte es aufzuklären, die letzteren seien vom Ausland inspirierte Schädlinge, denen man ohne Einschränkung entgegenwirken müsse. Das brutale Vorgehen der Sowjets habe uns aus unserem ruhigen Glauben an die Zeichen der Entspannung herausgerissen. Möge uns das in Blut und Tränen schwimmende Ungarn die Augen öffnen. Nachher übergab der Redner die neue Fahne dem Ehrenpräsidenten und Gründer der Sektion, Fw. Heider, der damit die Front der Kameraden und Gäste abschritt und sie dem Sektionsführer übergab, während die Kadettenmusik der Stadt Winterthur den Fahnenmarsch spielte. Anschliessend würdige Fw. Heider dem Ereignis noch einige Worte der Freude, um dann wie sein Vorredner auf das überzugehen, was jetzt alle bewegt: Ungarn. Er sprach die Hoffnung aus, dass die Ungarn bald wieder ihre rot-weiss-grüne Flagge hissen können. Die Gefährdung unserer eigenen Heimat erwähnend, verurteilte er die Annahme, ein Schutz des Landes sei ohne ständige Übung möglich. Es sei auch unsere Pflicht, unberechtigte Kritik stets zu widerlegen und einen Abwehrkampf gegen unschweizerisches Gedankengut zu führen.

Nachher fand man sich in der Wirtschaft «zum Eschenberg» noch ein paar Stunden zusammen.

Jedem Teilnehmer wird diese schlichte Feier noch lange in Erinnerung bleiben. -rest-

Sektion Zug UOV

Wm. Adolf Kistler, Obermeister, Industriest. 46, Zug
Telefon (042) 4 10 91, Geschäft 4 25 25 Postcheckkonto VIII 39185

Sektionssender HBM 15. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Funklokal des Hotels «Pilatus», III. Stock. HBM 15 erwartet auch dich!

Stamm. Jene Mitglieder, welche sich am Sender nicht mehr aktiv betätigen, treffen sich ebenfalls an den Mittwochabenden am Funkerstamm im «Pilatus».

Tätigkeit. In nächster Zeit wird in Zug ein Aktivfunckerkurs durchgeführt werden. Für Aktivfunker ist es Ehre und Pflicht mitzumachen und seine Morsekennnisse zu verbessern oder zu festigen. Datum und Ort werden noch bekanntgegeben.

Vordienstliche Morsekurse

Klasse I	je Mittwoch	1930—2130 Uhr
Klasse II	je Freitag	1930—2130 Uhr
Klasse III und IV	je Montag	1930—2130 Uhr

Lokal: Burgbachschulhaus, I. Stock, Zimmer 11.

Bericht über den Übermittlungsdienst an der Schweiz. Schwimm-Langstreckenmeisterschaft vom 22. Juli 1956 in Unterägeri.

Einmal mehr hatte sich unsere Sektion mit Übermittlungsfragen zu beschäftigen, die nicht ganz in das eigentliche Ausbildungsprogramm ge-

hören, die aber doch dazu beitragen können, unsere Aufgaben interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

Auf Grund der im Jahre 1955 gemachten guten Erfahrungen des Schwimmclubs Zug (siehe «Operation Eiland») wurde vom jungen Schwimmclub Ägeri die Frage an uns herangetragen, ob wir bereit wären, den Melde- und Übermittlungsdienst an der Schweiz. Schwimm-Langstreckenmeisterschaft vom 22. Juli 1956 zu übernehmen. Dabei wurde schmeichelhafterweise auf unseren Erfolg bei der «Operation Eiland» hingewiesen, so dass wir die Bitte nicht gut abschlagen konnten.

Die Aufgabenstellung war analog derjenigen vom Vorjahr. Gewitzigt durch die dort gemachten Beobachtungen, verzichteten wir auf die Walky-Talkies und setzten an allen Stellen, d. h. beim Start und Ziel in Oberägeri, bei der Kehrstelle Bergwald und bei der Kehrstelle Unterägeri REX-Geräte ein. Auch die Begleitboote wurden mit REX-Stationen ausgerüstet. Dagegen wurde die ursprünglich geplante Relaisstrecke für den Lautsprecherdienst entlang der Seestrasse nicht in Betrieb genommen.

Die Reportagedienste spielten sehr gut. Alle Kameraden befeiligten sich einer ruhigen und klaren Sprechweise, wobei auffiel, dass die Sprechdisziplin unserer Telegräpher im allgemeinen besser ist als jene der Fünkeler. Es rührt dies wohl von der gelernten und oft geübten, im Telephoniebetrieb auch üblichen Diktion her, die beim Funk noch nicht gang und gäbe ist, die sich aber auch dort noch durchsetzen dürfte.

Eine Simultanübertragung erfolgte auf die von uns ebenfalls erstellte Platz-Lautsprecheranlage. Meldungen, Zeitzeichen usw. wurden auf Magnetband aufgenommen. In anerkennenswerter Weise wurde uns durch die TT-Direktion Luzern das Zeitzeichen auf eine Kst. übergeführt, wo auch zwei Schlaufen für direkten Amtsanschluss bereitstanden.

Trotz drahtlosem Hauptbetrieb waren am Samstag doch eine grössere Anzahl Leitungen zu verlegen. Nachdem St. Petrus noch eine letzte Anstrengung machte, den See zum Überlaufen zu bringen und uns dabei im Zweifel liess, ob er dazu auch den Sonntag verwenden wolle, bereiteten einige Unentwegte in der dem Startplatz nahegelegenen Scheune den «Bauwagen» vor. Beim ersten Sonnenstrahl sausten wir wie die Feuerwehr auf unsere Anschlusspunkte los. Auf dem Dach des PW war eine mächtige Leiter aufgepackt, mit der im Nu die Kst. gestürzt wurde, wo einer unserer raren Telegräpher die verschiedenen Anschlüsse applizierte, was insofern unangenehm war, als sich infolge der Nässe unliebsame Nebenerscheinungen kundtaten, die sich speziell in Form von inneren Lichtfezeln, verbunden mit schmerzhaften Stichen manifestierten. Grund: Stromdurchgang von einer der TT-Adern via Arm, Hand, Stirn und Gehirn zur geredeten Traverse! Aber das konnte unseren Telegräpher nicht erschüttern; denn mit Genugtuung wurde vermerkt, dass er die richtigen Aufstiege erwischte und anschliessen konnte.

Immer im Wettlauf mit dem seine Leitungen undicht haltenden St. Petrus wurde in der Zwischenzeit durch unermüdete Kameraden das Netz für Platztelefon, Lautsprecher, Amtsanschluss usw. verlegt.

Dem vorgenannten himmlischen Wetterwart gelang es dann zwischen Samstag und Sonntag endlich, sein Spritzrohr abzudichten, so dass sich unsere Arbeit bei Festwetter einwandfrei abwickeln konnte. Vom Festprogramm allerdings konnte dies nicht in allen Teilen gesagt werden: Für die Lebensretter war es peinlich, dass ihre Demonstrationen wegen eines sich nicht planmässig abspielenden Vorganges «ins Wasser» fielen, und auch für einen hohen Magistraten — der nach langem Zureden sich entschlossen hatte, eine der bekannten «eydgenössischen Aanspraachen» zu Papier zu bringen — ist es kaum angenehm, wenn er, endlich vor dem Mikrophon sitzend und mit Stentorstimme seine Rede haltend, immerfort durch Goal- und Bravo-Rufe der einem Wasserballspiel beiwohnenden Zuschauer gestört wird, auch wenn er sich das Redenhalten gewöhnt sein sollte.

Den jungen Schwimmclub Ägeri konnten wir nachher beruhigen. Mit seinem ersten grösseren Anlass hatte er sich alle Mühe gegeben und wir konnten ihm versichern, dass letztes Jahr auch in Zug sich allerlei «Nebensprech-Effekte» ergeben hatten.

Wenn auch nicht alles war, wie es sein sollte, so schieden wir Übermittler nach dem Abbruch unserer drähtigen Beziehungen zu Ägeri mit der Überzeugung, Wesentliches zum Gelingen auch dieses Anlasses beigetragen zu haben. Gerade das «Gstürm» in den Reihen ungewohnter Organisatoren zeigte, dass wir mit unserer Ruhe und Pflichterfüllung viel zur Beschäftigung der erhitzten Gemüter und zum reibungsloseren Ablauf der Dinge beitragen können. OST und FG

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Voranzeige für unsere geschätzten Mitglieder: Die 29. Generalversammlung findet am 19. Januar 1957 im Restaurant «Du Nord» am Bahnhofplatz statt. Persönliche Einladungen mit Traktandenliste folgen anfangs Januar.

Stamm. Zum kommenden Chlaus-Stamm am 4. Dezember trägt jede und jeder Teilnehmer das nötige bei, um diese Tradition weiter zu pflegen. Nüsse, Mandarinen, Biscuits und Kerzen werden unsere ausserdienstliche Tätigkeit an diesem Abend versüssen! Kp.